

Vom Willkommen zum Ankommen

Bundesweit erster Ressourcentag in Gernsbacher Gemeinschaftsunterkunft „Sonnenhof“

Gernsbach (red) – Der Bundesverband Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) macht Geflüchtete fit für den Alltag in Deutschland. Seinen ersten Ressourcentag veranstaltete er im „Sonnenhof“ in Gernsbach, bei dem asylsuchende Menschen zwischen 18 und 30 Jahren mit Bleiberechtsprospekte den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen kennenlernten.

Bei der eintägigen Schulung erarbeiteten sich die Geflüchteten gemeinsam, anhand von aktivierenden Schulungsme-

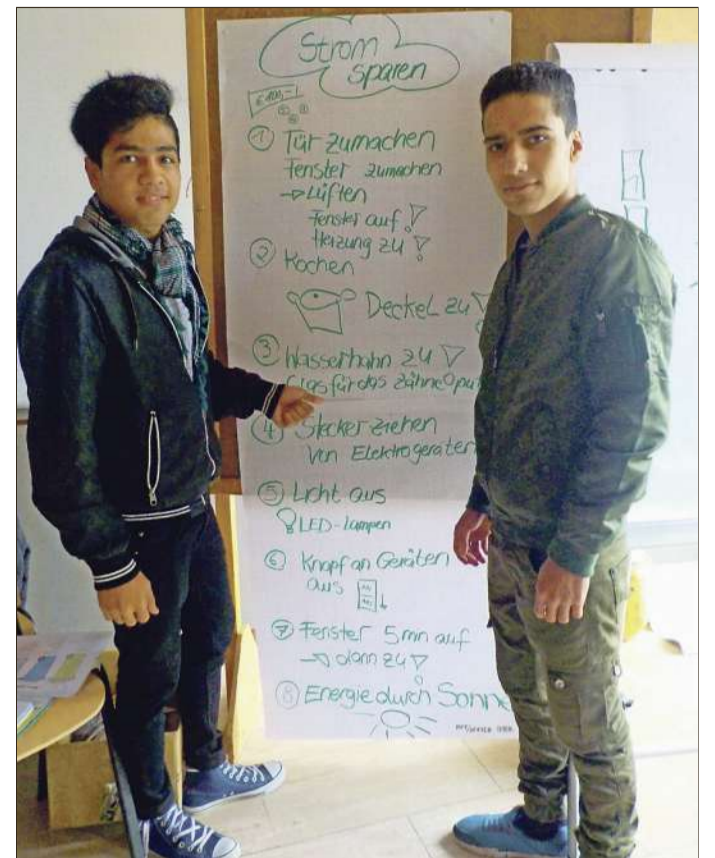
thoden wie zum Beispiel bildgestützten Arbeitsblättern oder Experimenten und praktischen Übungen, worauf es beim Alltagshandeln zu den Themen Wasser, Heizen, Lüften, Strom und Abfalltrennung ankommt. Dabei arbeiteten die Teilnehmer laut Mitteilung der ANU aus unterschiedlichen Herkunftsländern mit verschiedenen Bildungshintergründen zusammen und unterstützten sich gegenseitig. „Durch den Ressourcentag habe ich viel zum Thema Strom sparen gelernt und weiß jetzt, wie ich mich hier in der Unterkunft und bald in meiner eigenen Woh-

nung verhalten kann“, sagte Sido Nidal aus Afghanistan.

Fast die Hälfte der in Deutschland asylsuchenden Menschen ist zwischen 18 und 30 Jahren alt. Diese jungen Menschen haben ein besonders hohes Interesse, sich in die Gesellschaft, die Schule und den Arbeitsmarkt zu integrieren, heißt es in der Mitteilung weiter. Bildung und schnelle Teilhabe der neu Zugewanderten seien dabei die Voraussetzung für eine gerechte, nachhaltige und friedvolle Gesellschaft. Der globale Klimawandel sei im Bewusstsein der Menschen und der Politik

in Deutschland verankert und trage entscheidend dazu bei, dass Umweltschutz für die Menschen immer relevanter wird. In einem bundesweiten Modellprojekt organisiert und finanziert die ANU deshalb bis Ende 2016 gemeinsam mit ihren Projektpartnern praxisnahe Vor-Ort-Schulungen für junge Menschen in Asylunterkünften rund um das Thema Ressourcen.

Durch die Förderung des Bundesministeriums des Inneren in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ist die Veranstaltung für Unterkünfte und Geflüchtete kostenlos. Durchgeführt wurde die Schulung in Gernsbach von dem aus dem Bereich Umweltbildung und Soziale Arbeit qualifizierten Trainerteam Uwe Burkhardt, Andrea Boos und Frauke Kess. „Die Kommunikation lief auf Deutsch, zum Teil auch auf Englisch, über Bilder und ‚mit Händen und Füßen‘“, erzählte Trainerin Andrea Boos nach der Schulung: „Die Teilnehmer brachten ihr Wissen, ihre Kompetenzen und ihre Erfah-



Beim Aktionstag im „Sonnenhof“ lernen Flüchtlinge den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen. Foto: pr

Stichwort

Ressourcentag: Projektträger ist die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband (ANU) mit den Projektpartnern und Initiatoren Energieagentur Unterfranken, Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern und dem Ausländeramt des Landkreises Fürstentum. Die Trainee-

rinnen und Trainer wurden in drei Veranstaltungen in Hanover, Fürstentum und Leverkusen durch Projekt- und Regionalpartner der ANU, die bereits zahlreiche Maßnahmen im Bereich Ressourcenschutz in Asylunterkünften durchgeführt haben, geschult. Das Projekt wird gefördert durch das

Bundesministerium des Inneren in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Kontaktperson im Raum Murgtal/Baden-Baden/Rastatt/Bühl ist Frauke Kess in Gernsbach, ☎ (0 72 24) 6425759, E-Mail: info@touched-by-horses.com. (red)

rungen aus dem Heimatland ein. Sie haben in Teams und interkulturell zusammengearbeitet. Auch für uns Trainer war die Schulung bereichernd.“ Die knapp 30 Teil-

nehmer erhielten ein Zertifikat für ihre Mitarbeit. Das Projekt läuft noch bis zum 20. Dezember. Es können noch weitere Ressourcentage in Asylunterkünften durchgeführt werden.

Krippenkonzept hat sich bewährt

Bürgerfragestunde bei Sitzung des Ortschaftsrats Obertsrot

Gernsbach (vgk) – Bei der Bürgerfragestunde in der jüngsten Sitzung des Obertsroter Ortschaftsrats wollte ein Bürger wissen, ob das Gernsbacher Kindergartenkonzept die Erweiterung der Obertsroter Kindertagesstätte um eine Kindertagesgruppe vorsieht oder ob es eine reine Kita bleiben wird?

„Die Kinderkrippe ist derzeit voll ausgelastet“, konnte Ortsvorsteher Walter Schmeiser darauf antworten, der Antrag auf ELR-Mittel für eine Erweiterung (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum) sei jedoch gestellt. Weiter verwies er auf den Beschluss des Gemeinde-

rats, dass die Obertsroter Kita eine reine Kinderkrippe sein soll. „Der Beschluss muss erst aufgehoben werden, dass die Kita Obertsrot wieder eine Kindergartenkonzept bekommt“, erklärte der Ortsvorsteher.

Auf Verkehrsinsel wuchert Unkraut

Gespräche mit der Krippenleitung haben jedoch ergeben, dass der derzeitige Status Sinn mache und beibehalten werden soll. Weitergehende Planungen werden mit Beginn des nächsten Jahres erwartet. Die

Angliederung einer Krippengruppe an den Kindergarten in Staufenberg betrachtet Schmeiser als eine Übergangslösung: „Ob das so bleibt, kann noch nicht gesagt werden.“ Auf das wuchernde Unkraut auf der Verkehrsinsel am Ortsausgang Hilpertsau in Richtung Weisenbach machte ein anderer Bürger aufmerksam. „Da geht gar nichts, es ist nicht schön, wenn man in den Ort rein- und rausfährt“, meinte dieser. In der nächsten Woche habe er einen Termin mit Bauhofmitarbeitern, dann werde er das Thema ansprechen, antwortete Ortsvorsteher Schmeiser.

Erhalt der Kulturlandschaft

Murgtal/Rastatt (red) – Die öffentliche Mitgliederversammlung des Landschaftserhaltungsverbands Landkreis Rastatt findet am Montag, 21. November, um 18.30 Uhr im Landratsamt statt. Geschäftsführerin Diana Fritz stellt den Geschäftsbericht vor und gibt einen Ausblick auf kommende Aktivitäten. Der eingetragene Verein, in dem neben den Städten und Gemeinden verschiedene Vereine und Verbände vor allem aus dem Bereich Naturschutz und Landwirtschaft Mitglied sind, setzt sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Kulturlandschaft ein. Er hat sich da-

bei dem Grundsatz des gleichberechtigten Zusammenwirkens von Landwirtschaft, Naturschutz und bürgerschaftlichem Engagement verschrieben.

Vortragsabend mit Dekan Rösch

Gernsbach (red) – Der Katholische Frauenbund Gernsbach lädt alle Interessierten aus der Seelsorgeeinheit zum Vortragsabend mit Dekan Josef Rösch ein. Dieser findet am Mittwoch, 16. November, um 19 Uhr im Marienhaus statt. Das Thema des Abends lautet: „Frauen ohne Namen in der Gefolgschaft Jesu – wie Du und ich“.

Orientalische Tänze im Mediclin

Gernsbach (red) – Die Gruppe Khadija und die Gastgruppen El Jouhair und Les Habibis d'Amar treten am kommenden Mittwoch, 16. November, um 18.30 Uhr im Mediclin Reha-Zentrum in Gernsbach auf. Sie zeigen laut Ankündigung einen kleinen Ausschnitt aus der Vielfalt des orientalischen Tanzes in Solo- und Gruppentänzen. „Lassen Sie sich verzaubern und in die Welt von 1001 Nacht entführen“, schreibt der Veranstalter. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 in der Cafeteria des Reha-Zentrums (Langer Weg in Gernsbach). Der Eintritt ist frei.

Eben II: Ortschaftsrat stellt erste Weichen

Zwischen 20 und 25 Bauplätze

Gernsbach (vgk) – „Ich bin erfreut, dass Eben I so einen Zuspruch bekommen hat, dass alles so schnell funktioniert hat. Die Nachfrage war einfach da und es ist erfreulich, dass Eben I abgeschlossen ist.“ Das sagte Ortsvorsteher Walter Schmeiser in der Sitzung des Ortschaftsrats Obertsrot am Mittwochabend. Weiter meinte er, dass man nun mit der Auftragserteilung zur Prüfung der Mitwirkungsbereitschaft der Grundstückseigentümer in „Eben II“ einsteigen könne. Dafür machten die Oberroter Ortschaftsräte den Weg frei. Einstimmig befürworteten sie die von der Verwaltung vorgeschlagenen überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 8 568 Euro.

Außerplanmäßig deshalb, weil unter den Haushaltsstellen „Stadtplanung und Entwicklungskonzepte“ keine Mittel mehr zur Verfügung stehen. Im Verwaltungshaushalt 2016 wurden zwar für Stadtplanung und Entwicklungskonzepte Beträge in Höhe von insgesamt 120 000 Euro eingestellt. Diese seien jedoch schon vollständig aufgebraucht, informierte Schmeiser. Erfahrungen bei

anderen Gebietsentwicklungen haben jedoch gezeigt, dass vor einem Gesamtauftrag für die Erschließungsträgerschaft ein separates Vorverfahren mit dem Titel „Grundstücksverfügbarkeit/Machbarkeitsstudie“ empfehlenswert sei. Bei einem positiven Verlauf werden die Kosten des Vorverfahrens dann auf die Erschließungsmaßnahmen umgelegt. Eingesparrt werden die jetzt freigegebenen Mittel im Bereich Prüfungs- und Beratungsaufwand der Stadtkämmerei. Die endgültige Entscheidung wird am kommenden Montag im Gemeinderat gefällt.

Mit der Erschließung von Eben II stünden nochmals zwischen 20 und 25 Bauplätze für eine Bebauung zur Verfügung. „Anfragen sind schon da“, konnte Schmeiser darlegen, der sich freue, „diesen Schritt machen zu können“. Den gesamten städtischen Bedarf an frischen Bauplätzen betonte Ortschafts- und Gemeinderat Uwe Meyer (Freie Bürger): „Das letzte städtische Grundstück ist verkauft. Dass die Mitwirkung der Grundstückseigentümer für das zweite Baugebiet da ist, davon gehe ich aus.“



Wirtschaftsoberschüler in Frankfurt erfolgreich

In der Deutschen Bank wurde Anfang November kalkuliert, investiert und spekuliert. Anlass war das Bundesfinale 2016 der Schoolgames. Verschiedene Schulteams aus ganz Deutschland kämpften dabei knapp zwei Stunden lang um den Titel des Business Masters. Unter den Teilnehmern der verschiedensten Schulformen waren zwölf Schüler der Wirtschaftsoberschule der Handelslehranstalt (HLA) Gernsbach. Wie die Schule mitteilt, entspricht das Brettspiel „Business Master“ einer Kombination aus Monopoly und Trivial Pursuit und wurde speziell für den Unterricht entwickelt. Das Spiel ist Teil des internationalen Schulprojekts Schoolgames, das Lehrer dabei unterstützt, ihre Schü-

ler im Wirtschaftsunterricht auf Beruf und Leben vorzubereiten. Dieses Spiel wird an der HLA als gängiges und lebensweltbezogenes Lehr- und Lernmaterial verwendet. Organisiert und veranstaltet wurde das Event von zahlreichen Deutsche-Bank-Auszubildenden – in der praktischen Rolle als Schiedsgericht. Wie im wahren Leben ist es die richtige Mischung aus Wissen, Geschick, Glück und sozialer Kompetenz, die einen zum Erfolg führt. Unter den Augen der begleitenden Lehrerinnen konnte das Team der HLA Gernsbach den ersten Platz unter den Seniorteams erreichen und bei den Einzelbewertungen belegte Yannick Saum den dritten Platz. (red)/Foto: HLA

Im Blickpunkt

Schmeiser wirbt für Wettbewerb

Gernsbach (vgk) – Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ – ausgelobt vom Landkreis Rastatt – geht in eine neue Runde. Aufgefordert mitzumachen sind dieses Mal Gemeinden mit bis zu 3 000 Einwohnern. Darauf machte am Mittwochabend bei der Ortschaftsratsitzung in Obertsrot Ortsvorsteher Walter Schmeiser aufmerksam. In diesem Zusammenhang hoffe Schmeiser auch als Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Obertsrot-Hilpertsau auf die Unterstützung des Ortschaftsrats. Schmeiser machte im Rahmen seines Plädoyers für eine Teilnahme an dem Wettbewerb auf die veränderten Teilnahmebedingungen aufmerksam. In den vergangenen Jahren haben sich die Themen gewandelt – „weg vom reinen Blumenschmuck“. Zwischenzeitlich gehe es um Landschaft, Entwicklungskonzepte, Siedlungsentwicklung oder Begrünung, warb der Ortsvorsteher für den Wettbewerb. „Ich will versuchen, auch als Vorsitzender des OGV, etwas voranzubringen“, erklärte Schmeiser. Die Auftaktveranstaltung des Wettbewerbs 2017 bis 2019 ist am 23. November in Bühl.